

Leerzeilen im Aufsatz

Beitrag von „Ummon“ vom 7. September 2020 11:20

Eher eine Frage des persönlichen Geschmacks als nach richtig/falsch:

Sollen eure Schüler in den Deutschaufsätzen Leerzeichen verwenden (z.B. zwischen Einleitung und Hauptteil oder zwischen Argumenten usw.)?

Gerne Diskussion darüber, ansonsten einfach eure Präferenz auswählen.

(Ergänzung: Es geht wirklich um Leerzeilen (= freie Zeile), nicht Absätze (=nach dem Satz erst in der Folgezeile weiterschreiben)

Beitrag von „Enora“ vom 7. September 2020 11:43

Ja, ich lege schon Wert darauf, dass meine TN Absätze setzen. Erleichtert die Lesbarkeit und ist auch für Deutschlernende einfacher, wenn sie sich nicht durch einen komplett "unstrukturierten" Text durchquälen müssen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. September 2020 11:52

Bin zwar kein Deutschlehrer, lese aber oft Versuchsprotokolle. Wenn die nicht mit Absätzen gegliedert sind, kann ich die kaum lesen. Nervt einfach nur.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. September 2020 12:19

Aber Keine Leerzeile heißt ja Nicht zwingend, dass kein Absatz gemacht wurde?

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. September 2020 12:30

Ich bin wie gesagt kein Deutschlehrer. Für mich gehört zwingend in jeden Text >1 Seite, dass nicht durchgängig geschrieben wird. Ich mach ja auch nicht eine Seite Blocksatz. Aber der Unterschied zwischen Leerzeile und Absatz ist mir offenbar nicht geläufig.

Beitrag von „CDL“ vom 7. September 2020 13:12

Wenn ich von meinen SuS (als Nicht-Deutschlehrerin) ausgehe: Die setzen gerne Leerzeilen ein zwischen verschiedenen Abschnitten (Einleitung-Hauptteil-Schluss oder auch zwischen Pro- und Kontra-Argumenten, die es ja auch in den Fremdsprachen bzw. in einer fachlichen Debatte in den Gesellschaftswissenschaften gibt), mit dem Ergebnis, dass sie vergessen einen inhaltlichen "roten Faden" beizubehalten und - nicht alle, aber viele- dadurch voneinander weitestgehend isolierte Teile formulieren, die man manchmal nur mit ordentlich Phantasie wieder zusammenführen kann. Wenn dieser inhaltliche rote Faden gegeben ist und es unter Umständen sogar als Ergänzung zu reinen Absätzen die Lesbarkeit erhöht sind Leerzeilen in dem, was ich zu lesen bekomme sinnvoll (wenngleich ich sie nicht "hübsch" finde). Meistens kommt dabei aber bei meinen SuS (bislang) Quark raus, insofern rate ich diesen auch eher davon ab, mit Leerzeilen zu arbeiten und empfehle lediglich Absätze zu setzen.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2020 13:40

[Zitat von yestoerty](#)

Aber Keine Leerzeile heißt ja Nicht zwingend, dass kein Absatz gemacht wurde?

Umbruch und nächste Zeile einrücken tut's auch. Ist aber in Word mehr Arbeit.

Beitrag von „yestoerty“ vom 7. September 2020 14:27

[Zitat von s3g4](#)

Umbruch und nächste Zeile einrücken tut's auch. Ist aber in Word mehr Arbeit.

Nicht wenn man das Format vorher ordentlich einstellt und mit Formatvorlagen arbeitet.

Aber ich ging jetzt hier von handschriftlich aus, da ist das keine Arbeit.

Beitrag von „Ummon“ vom 7. September 2020 20:28

[Zitat von Enora](#)

Ja, ich lege schon Wert darauf, dass meine TN Absätze setzen. Erleichtert die Lesbarkeit und ist auch für Deutschlernende einfacher, wenn sie sich nicht durch einen komplett "unstrukturierten" Text durchquälen müssen.

Keine Frage, dass Absätze strukturieren, wird jeder so sehen.

Aber sind Leerzeilen sinnvoll(er)?

Beitrag von „Catania“ vom 16. September 2020 10:48

Ich wüsste nicht, warum es eine extra Leerzeile braucht, sofern ein Absatz vorhanden ist? Es sei denn, die letzte Zeile des vorherigen Absatzes ist zufällig eine volle Zeile lang, das ist dann manchmal doof und gerade im handschriftlichen Bereich nicht mehr (unbedingt) als Absatz zu erkennen.

Ist vielleicht auch ein Unterschied, ob auf liniertem Papier oder Kästchenpapier (in jeder Zeile beschrieben / in jeder zweiten Zeile beschrieben)? Je nachdem sieht das gut oder etwas belämmert aus.

Mir wäre wichtig, dass der Schüler WEIß, was er da tut, und warum. Das kann man im Text ggf. erkennen.

In Word arbeite ich auch mit Formatvorlagen.

Beitrag von „Conni“ vom 16. September 2020 18:19

Ich lenke mich gerade vom Aufsatzkorrigieren ab und wundere mich, warum der Threadtitel heißt "Leererbazillen im Aufsatz".

Weniger Infektionsschutzgesetz, weniger Aufsätze, mehr Lebkuchen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 16. September 2020 18:56

Am Rechner: Formatvorlagen, oder wenigstens ordentliche Absatzformatierung.

Im Deutschaufsatz: Leerzeilen. Die Aufsätze sind 2-14 Seiten lang. Was bei Fächern oder Schularten mit weniger Seiten sinnvoll ist, will ich nicht beurteilen.

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2020 09:58

Zitat

"Leererbazillen im Aufsatz"

Ich finde dieses Wort recht treffend (und stelle eben gerade fest, dass ich "Leerbazillen" gelesen habe). Ich brauche auch Lebkuchen.

Beitrag von „Ummon“ vom 17. September 2020 16:40

[Zitat von Conni](#)

Ich lenke mich gerade vom Aufsatzkorrigieren ab und wundere mich, warum der Threadtitel heißt "Leererbazillen im Aufsatz".

Weniger Infektionsschutzgesetz, weniger Aufsätze, mehr Lebkuchen.

Grade musste ich den Titel ansehen, ob ich tatsächlich Bazillen geschrieben habe 😊